



**SIPPENBUCH
AURICH-
OLDENDORF**

Deutsche Ortssippenbücher,
Ostfrieslands Ortssippenbücher, Bd. 5

OSTFRIESLANDS ORTSSIPPENBÜCHER

Herausgegeben von der Upstalsboom-Gesellschaft
für historische Personenforschung und
Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland e.V.

Band 5

Die Familien der Kirchengemeinde Aurich-Oldendorf (1700-1900)

2009

UPSTALSBOOM - GESELLSCHAFT, AURICH

Die Familien der Kirchengemeinde Aurich-Oldendorf (1700-1900)

bearbeitet von Ludwig Jansen

2009

UPSTALSBOOM - GESELLSCHAFT, AURICH



© Upstalsboom - Gesellschaft, Aurich 2009
unveränderter Nachdruck der ersten Auflage von 1968

Alle Rechte vorbehalten

Inhalts-Verzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite	I.
Zum Geleit	"	II.
Vorwort des Verfassers	"	III.
Erläuterungen	"	V.
Zeichen und Abkürzungen	"	VI.
Series Pastorum	"	VII.
Die Pastoren von AO.	"	VIII.
Die Familien	"	1 - 488.

Zum Geleit

=====

Mit herzlicher Freude begüße ich die Fertigstellung des Sippenbuches unserer Kirchengemeinde Aurich-Oldendorf.

Das Entstehen und Wachsen dieses Buches, in dem viel zäher Fleiß, große Sorgfalt und hervorragende Sachkenntnis verborgen ist, habe ich mit starkem Interesse verfolgt.

Daß es jetzt einem großen Kreis zugänglich gemacht wird, sehe ich als sehr bedeutsam an.

Das Interesse für die Vorfahren ist bei uns immer wach gewesen. Wie schwierig war aber das Forschen, wenn lediglich die handgeschriebenen Kirchenbücher zur Verfügung standen!

Jetzt ist es für jeden, der sich einarbeitet, leicht, in kurzer Zeit sich einen Überblick zu verschaffen. Das mag dazu beitragen, daß die Frage nach den "Vätern" lebendig bleibt und gefördert wird. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit, in der sich so vieles verändert, hat es einen tiefen Sinn, auch in dieser Weise, wie sie hier ermöglicht wird, Rückschau zu halten.

Der Kreis der Familien, die in dem Sippenbuch erfaßt sind, geht weit über den Bereich der heutigen Kirchengemeinde hinaus, da vor der Gründung der Kirchengemeinden Großefehn und Ostgröfehn auch die dort ansässigen Familien in Aurich-Oldendorf verzeichnet wurden.

Ich wünsche dem Sippenbuch einen segensvollen Weg, der der Belebung des Interesses für unsere Vergangenheit dienen möge.

Aurich-Oldendorf, um Ostern 1968

Heinrich Frerichs, Sup.

Vorwort des Verfassers

Dieses vierte von mir zusammengestellte Sippenbuch bringt die Familien der Kirchengemeinde A U R I C H - O L D E N D O R F. Ausgewertet sind darin die Geburts- und Trauregister der Jahrgänge 1700 - 1900 und das Sterberegister von 1700 - 1930. Bei etwaiger Unsicherheit der Familienzusammengehörigkeit haben die Konfirmandenlisten von 1720 - 1852 oft wertvolle Angaben geliefert.

Schwierigkeiten bereitete auch wieder, wie schon an den anderen Orten, die früher in Ostfriesland übliche sogenannte "patronymische Namengebung". (das bedeutet: Es gab keine festen Familiennamen, sondern die Kinder führten außer ihrem Taufnamen zur Kennzeichnung ihrer Abstammung einen Nachnamen, der aus dem Vornamen des Vaters mit angehängtem "s", "es" oder "sen" gebildet wurde, z.B. aus Jan: Janssen, aus Hinrich: Hinrichs, aus Gerd: Gerdes). Trotz des bekannten napoleonischen Ediktes betr. Führung fester Familiennamen finden Spuren der patronymischen Namengebung besonders in den Fehngemeinden noch bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts. Völlig verwirrend war es, wenn Kinder derselben Eltern, das eine unter dem neu angenommenen Familiennamen, das andere noch unter dem Zwischennamen (nach dem Vornamen des Vaters), oder wenn ein und dieselbe Person das eine Mal mit dem Familiennamen, das andere Mal unter dem Zwischennamen in den Registern aufgeführt werden. Hier hat das Konfirmandenregister, leider nicht in allen Fällen, Aufklärung gegeben. Wo solche Zusammenhänge gefunden sind, ist an den betreffenden Stellen durch "Hw." (Hinweis) darauf aufmerksam gemacht.

Nach der Einrichtung der Standesämter (Okt. 1874) sind in den kirchlichen Registern die Nachrichten über die Abstammung der Getrauten und Verstorbenen leider nur sehr spärlich, sodaß in dieser Zeit die verwandtschaftlichen Beziehungen aus diesen Büchern allein oft nicht mit Sicherheit festzustellen sind. Es müssen daher von den Forschern gegebenenfalls die betreffenden Standesamtsregister eingesehen werden. Hinweise, welches Standesamt in Frage kommt, sind bei den Trauungen gegeben: Wo bei der Trauung 2 Daten oder 2 Orte angegeben sind, bezieht sich das erste Datum, bzw. der erstgenannte Ort auf die standesamtliche Eheschließung, das zweite Datum, bzw. Ort auf die kirchliche Trauung. Wenn nur ein Datum,

bzw. ein Ort angegeben ist, fanden Eheschließung und Trauung an gleichen Orten, bzw. Tage statt. Als Standesämter kommen für das Kirchspiel AO. in Frage: AO., OGF., MGF. und SF.

Schon oft habe ich aus den bereits vor mehreren Jahren erarbeiteten Unterlagen zu diesem Buch Familienforschern zu ihrer und meiner Freude wertvolle Hilfe leisten können. Es ist mein Wunsch, daß nun auch ein größerer Kreis sich dankbar der dargebotenen Hilfe bedient.

Mein Dank gilt der Ostfriesischen Landschaft, die durch ihre tatkräftige Unterstützung wieder die Herausgabe dieses Buches ermöglichte. Dankbar erkenne ich auch dieses Mal wieder die gewissenhafte, unverdrossene Mitarbeit von Herrn Meenken an, der sich wiederum in unserm Büro mit ganzem Interesse für eine saubere Vervielfältigung zur Verfügung stellte.

Aurich, im März 1968

L. Janssen,
Pastor i.R.

E r l ä u t e r u n g e n

Es sind in dem Sippenbuche nicht nur die in der Kirchengemeinde Aurich-Oldendorf ansäßig gewesenen Familien aufgeführt, sondern auch die mit ihnen in verwandtschaftlicher Beziehung stehenden Familien von auswärts, so weit sie in den Kirchenbüchern genannt sind.

Die Reihenfolge der Familiennamen geht nach dem ABC, innerhalb der gleichen Familiennamen nach dem Heiratsdatum. Wo dieses nicht bekannt ist, wurde es geschätzt nach den vorhandenen anderen Angaben.

Die Confirmation, die im Alter von 18 bis 20 Jahren stattfand, ist da genannt, wo auf andere Weise das Geburtsdatum nicht zu ermitteln war.

 / weist hin auf die Nummer dieser Zusammenstellung, unter der die betreffende Person ein anderes Mal genannt ist, z.B. infolge Verheiratung oder Wiederverheiratung, wie auch bei der Geburt.

In den Nachrichten über die einzelnen Familien ist in der Aufzählung der Kinder bei denen, die sich nicht verheirateten, an dieser Stelle nur ihr Geburts- und Heiratsjahr genannt. Die genauen Daten finden sich unter den Angaben bei der neuen Familie.

Während der Zeit der patronymischen Namengebung ist der Nachname des Kindes, unter dem es ferner geführt wird, unterstrichen. (.....) zeigt an, unter welchem Namen die betreffende Person gelegentlich auch genannt ist.

Die in Klammern () genannten Daten, bzw. Jahreszahlen sind nach den in Klammern () ebenfalls angegebenen Daten der Konfirmation, bzw. des Todes- oder Heiratsalters errechnet, wobei das Alter nach (Jahren/Monaten/Tagen) angegeben ist.

-----00000000000-----

Zeichen und Abkürzungen

=====

☞	= geboren	E.	= Eltern
o	= getauft	M.	= Mutter
oo	= heiratet	So.	= Sohn
o/o	= geschieden	To.	= Tochter
o-o	= unehelich	Kdr.	= Kinder
+	= gestorben	V.	= Vater
§	= auf See "geblieben"	Dim.	= Dimissoriale
C	= confirmiert	adm.	= admittiert

Orte, bzw. Ortsteile

AO.	= Aurich-Oldendorf	GF.	= Großefehn
OO.	= Ost-Oldendorf	WGF.	= West-GF.
Vo.	= Voßkuhlen	MGF.	= Mitte-GF.
Mo.	= Moorage	OGF.	= Ost-GF.
Zm.	= Zwischenmooren	OF.	= Oldendorferfehn
Bü.	= Bülte	AOF.	= AO.-Fehn
Tu.	= Tunge	SF.	= Spetzerfehn
W.-Sander	= Westersander	Ho.	= Holtrop
O.-Sander	= Ostersander	Tim.	= Timmel
Bgb.	= Bagband	Str.	= Strackholt

Berufe

Hsm.	= Hausmann
Wm.	= Warfsmann
Arb.	= Arbeiter
Col.	= Colonist
Kfm.	= Kaufmann
Web.	= Weber
Schi.	= Schiffer
Kap.	= Kapitän
Ldw.	= Landwirt
Lgbr.	= Landgebräucher

-----oooooOooooo-----

VII.

S e r i e s P a s t o r u m

(aus dem Kirchenbuch AO.)

so von der Zeit der Reformation Lutheri an allhier zu Aurich-Oldendorff im Predigtamt gestanden und dasselbige verwaltet haben, wie folget:

1. Guilhelmus Wibrick, so hier gestorben.
2. Lambertus Henricus Nordensis, ist hier gestorben.
3. Antonius Loscamp, hic mortuus.
4. Conradus Meyer, hic mortuus
5. Wilhelmus Berens, dieser ist von hier, weil er seine Frau an die Lingischen, oder vielmehr Hessischen Soldaten für 3 Vahnen Bier verkaufft, weg und endlich wieder nacher Marjenkohl gekommen.
NB. Dieser hat die 2 eisernen Kühe allhier geschlachtet und aufgefressen, und sind darnach keine wiederkommen. Bei diesem ist auch das Opfergeld hier abgekomen, und hat ein jedweder, aus dessen Hause einer oder mehr zum Nachtmahl gingen, an statt dessen ihm und seinen Successoren einen sogenannten Bauernstuten zu bringen sich verobligieret.
6. Johannes Bunting, Stedingensis Westph., hic mortuus.
7. Amelingius Sartorius, Honta Borgensis Westph., ist von Wiesens hierher vocieret und hier gestorben AO. 1661.
8. Wilhelmus Tiaden, Wittmundan., ist hier gestorben Ao. 1694.
9. Johann Georg Schröter, Hannoveranus, ist Ao. 1698 von hier hin nach Holtrop vocieret, und daselbst gestorben.
10. M. Joh. Lucas, Jeveranus, ist von Raude hierher vociert, und von hier wieder nach Hohentief in Jeverland gekommen Ao. 1703 und daselbst gestorben.
11. Henricus Poppe, Cadenberga Bremensis, ist Ao. 1703 hier einhellig hin wieder berufen, gest. 1720.
12. Ist Johannes Richardus Scipio, Marienhova Frisius, von Backemohr als Pastor inferior unanimiter hier wieder vocieret und Ao. 1720 Domin. VII. post Trin. ordentlich introduciert worden. Hic mortuus et sepultus anno 1757 mense Martio.
13. Georgius Hertkenius Eymen, Esensa, Frisius, neuntehalb-jähriger Pastor auf der Insel Norderney, ist nach vorhergegangenen Beruf und Erwählung hier zu Oldendorf Anno 1757 ipso festo Trinitatis die öffentlich introduciert worden, seines Alters 41 Jahr, von hier aber, nachdem er der Gemeinde Dom. XIII. post F. Trinit. valedicieret, nach Kollenhorst verzogen, AO. 1774.

VIII.

14. Joannes Antonius Holtz, Wetzlariensis, ist Domin. 14. post Trinit. unanimiter erwählet und den 24. Domi. p. Trin. in=duciert. Er wurde im Aug. 1878 mit schweren Blutstürzungen heimgesucht, die ihn länger als 1 Jahr zu seinen Amtsarbeiten unfähig machten, doch wurde er wieder stärker und er verwalte=te sein Amt bis May 1812, da er pro emerito erklärt wurde, die Pastorei verließ und nach Loga mit der Wohnung ging.
15. Hermann Coners, geb. zu Detern den 28. März 1784, wurde, nach=dem er einige Zeit nach seiner Wahl zum Prediger hierselbst ohne Ordination dieser Gemeinde gedient hatte, den 8. Februar 1814 introduciert. Er starb eines plötzlichen Todes den 13. Februar 1846.
16. Diedrich Wilhelm Bode, geboren den 1. Februar 1816 zu Leer, wurde am Himmelfahrtstage 1846 einhellig von Barstede, wo Adjunct war, berufen und den 14. October 1846 hierselbst in=troductiert. Er nahm seinen Abschied am 15. October 1899 und zog am 18. nach Leer.

-----ooooooooo-----

D i e P a s t o r e n

von

Aurich-Oldendorf

(nach Philipp Meyer, "Die Pastoren...")

1. 1598 Jacob Drentwede, nachher P. in Weene
2. Anton Loscampius
3. 1606 Gottfried Gottfriedi Ahrendts (Aetius), vorher P. in Schortens (Jeverland), nachher P. in Timmel
4. 1609 Lambertus Henricus, vorher P. in Backemoor
5. 1612 Laurentius Meinen, nachher P. in Strackholt
6. 16.. - 1629 Wilhelm Wibing (Wiebeken), n. P. in Marienchor
7. 1629 - Amelingius Sartorius
8. Conrad Meyn
9. um 1637 Wilhelm Berents
10. - 1640 Joachim Buting, + 1640 in AO.
11. 1640 - 1660 Ameling Sartorius, v. P. in Wiesens
12. 1660 - 1694 Wilhelm Tjaden, * 1634 in Wittmund, + 1694 in AO.
13. 16.. - 1698 Johann Georg Schröter, * 8.12.1663 in Osterode, n. P. in Holtrop
14. 1699 - 1703 M. Johann Lucas, * 5.3.1657 in Jever, V. Kaufm. in, v. P. in Rhaude, n. P. in Hohentief (Jeverland)
15. 1703 - 1720 Heinrich Poppen, Cadenberga Bremensis, + 1720 in Aurich-Oldendorf.

IX.

16. 1720 - 1757 Johann Richard Scipio, * 27.5.1695 in Marienhaf, + 20.3.1757 in AO.
17. 1757 - 1774 Georg Hertken Eymen, v.P. in Norderney, n. P. in Collinghorst
18. 1774 - 1812 Johann Anton Holz, * 1748 in Wetzlar, em., + 5.12.1815 in Loga
19. 1814 - 1846 Hermann Coners, * 28.3.1764 in Detern, + 13.2.1846 in AO.
20. 1846 - 1899 Diedrich Wilhelm Bode, S., * 1.2.1816 in Leer, V. Kaufmann, em., + 6.9.1904 in Leer
21. 1900 - 1920 Karl Heinrich Schaaf, * 17.12.1871 in Potshausen, V. S., v- Cand., entlassen 1920
22. Seit 1921 Gerhard Johann Otten, S., v. P. in Steenfelde

-----000000000000-----

Anmerkung:

Vor Nr. 1. ist noch ein Pastor Johannes nachweisbar:
Laut Trauregister in Aurich (Band 1, Seite 16) ist in Aurich getraut:

1591 "Wilhelm Wichmans, Fritz Sohn, und

Fenne, ,HE. Johannis, Pastors tho Oldendorp Tochter"

(Da dieser Pastor in dieser Eintragung nicht, wie sonst in diesem Jahr üblich, mit "S" (= "selig" = "gest.") Bezeichnet ist, war er 1591 noch im Amt.)

-----000000000000-----